

WieserLeben

Jahresmagazin der Katholischen Landvolkshochschule Wies e.V.

2016



Hinter den Kulissen

Die Wieser Frischeküche

Seite 4

Das Wieserl zum Anfassen und Genießen ...



Wieserl-Schlüsselanhänger

€ 7,50

Wieserl-Espressotasse

€ 5,00

Wieserl-Beththupferl

€ 1,20

Wieserl-Schiebe-Puzzle

€ 2,50

Set-Preis (alle 4)

€ 14,00 statt € 16,20



Editorial

„Also lautet ein Beschluss:
Dass der Mensch was lernen muss. –
Nicht allein das A-B-C
Bringt den Menschen in die Höh’;
Nicht allein im Schreiben, Lesen
Übt sich ein vernünftig Wesen;
Nicht allein in Rechnungssachen
Soll der Mensch sich Mühe machen;
Sondern auch der Weisheit Lehren
Muss man mit Vergnügen hören.“

So beginnt der vierte Streich der beiden Lausbuben Max und Moritz von Wilhelm Busch, den dieser vor über 150 Jahren zum ersten Mal veröffentlicht hat. Wir alle wissen, wie der Streich mit dem guten Lehrer Lämpel weitergeht und wir alle wissen auch, welches schlimme Ende es mit den beiden Lausbuben genommen hat...!

Wilhelm Busch wusste damals schon, dass Lernen nicht nur eindimensional und einseitig, sondern in einer umfassenderen Weise geschehen kann und soll.

Auch das Kursangebot unserer Landvolkshochschule versucht, diese Ganzheitlichkeit zu berücksichtigen.

In einer angenehmen, den Körper und Geist ansprechenden Umgebung sowie bei einer ausgewogenen und sehr schmackhaften Verpflegung lässt es sich vortrefflich sowohl über „harte Fakten“ wie auch „der Weisheit Lehren“ diskutieren und erörtern.

Im gegenseitigen Austausch, im einander Zuhören und auch in kontemplativen, stillen Momenten geschieht Lernen, Fortbildung, persönliche Entwicklung.

Dass Bildung eben nicht nur reine Wissensvermittlung ist, sondern unbedingt auch Spaß machen kann, ist ebenso ein Anliegen in vielen unserer Kurse. Ob bei Familien- oder Kinderfreizeiten, Seniorenwochen, Fasten- oder auch Besinnungsseminaren – ganz egal in welchen Bereichen Sie sich für einen Kurs in der Wieserl entscheiden: In all diesen Begegnungen mit anderen ist ein freimütiger und offener Austausch möglich, gemeinsame Unternehmungen machen Freude und bereichern unser Leben ungemein! Und auch Humor kommt sicher in keinem Bereich zu kurz. Denn es lernt und lehrt sich in einer entspannten, lockeren Atmosphäre gleich noch mal so gut!

Und auch das neueste Erlebnis unseres Wieserls lädt etwas zum Schmunzeln ein – wobei in dieser neuen Episode auch leicht der Eindruck entstehen kann, dass das Wieserl wohl eher auf den Spuren der beiden Lausbuben Max und Moritz wandelt...???

Viel Vergnügen mit unserem WieserLeben!

Herzlichst im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Andrea Reineke

Andrea Reineke
Bildungsreferentin

I N H A L T

Wieserl-Shop	2
Editorial	3
Wieserl Frischkeküchle	4
Die Freude der Liebe	6
Jahr der Barmherzigkeit	8
Pilgern in Heiliger Landschaft	10
Zurück geblickt	12
Programm auf einen Blick	18
Zurück geblickt	20
Ehemaligengemeinschaft	22
Neues aus der Hausgemeinschaft	26
Nach vorn geschaut	28
Die junge Seite	32
In eigener Sache	34

Impressum:

Herausgeber: Kath. Landvolkshochschule Wies e.V.
Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker
Direktor

Wies 20 · 86989 Steingaden
Tel. 08862 9104-0 · Fax 08862 9104-40
info@lvhs-wies.de · www.lvhs-wies.de

Redaktion: Hans Behringer, Sylvia Hindelang,
Brigitte Mayr-Seidl, Andrea Reineke

Fotos: Team der KLVHS Wies, Werner Böglmüller,
Wolfgang Ehn, Tourismusverband Pfaffenwinkel e.V.,
Norbert Hans, Anja Kersten, Peter Maier,
Gerlinde Merl, Hubert Pfeil, Andreas Obermaier,
Georg Sinseder, Willi Socher, Markus Wolf.

Illustrationen: Beate Speck-Kafkoulas (Wieserl)

Layout, Grafik: Böglmüller Idee-Konzept-Grafik-Kommunikation



Wieser Frischeküche

Was wäre ein Seminaaraufenthalt ohne das Frischkornmüsli und den Zopf am Morgen, ohne ein appetitliches Mittagessen, ohne einen selbstgebackenen Kuchen zum Kaffee und ohne einen besonderen Salat oder eine Suppe zum Abendessen? An über 350 Tagen im Jahr werden diese Mahlzeiten für unsere Gäste frisch zubereitet.



Liebe zum Detail

Bereits am frühen Morgen herrscht rege Betriebsamkeit. Pünktlich um 7:00 Uhr stehen die eingeteilten Mitarbeiterinnen in Arbeitskleidung in der Küche bereit, denn ab 8:00 Uhr wollen sich unsere Gäste für den Tag stärken. Je nach Belegungszahlen arbeiten drei bis fünf Personen täglich, um unseren Gästen an sieben Tagen in der Woche ein umfangreiches Frühstücksbuffet, ein dreigängiges Mittagsmenü mit vegetarischer und ggf. allergenfreier Alternative, selbstgebackene Kuchen und ein Abendessen bieten zu können. Viel Freude macht es, zu besonderen Anlässen ein Buffet oder ein festliches Menü herzustellen.

Eine Mitarbeiterin startet mit der Vorbereitung des Frühstücksbuffets, schneidet Zopf, Wurst und Käse, richtet Obstplatten und rührt das Frischkornmüsli an. Wenn sie damit fertig ist, bereitet sie das Abendessen zu. Sie kocht Suppe oder richtet Feinkostsalate und Wurst- und Käseplatten an, die dann bis zum Abend gekühlt werden.

Zwei Teammitglieder kochen das komplette Mittagessen je nach Belegungsplan für bis zu 140 Personen.

Eine Mitarbeiterin ist „Kuchen- bzw. Zopf-bäckerin“. Kuchen wird jeden zweiten Tag gebacken. Die Aufgabenfelder werden durchgewechselt, so dass jede mal kochen oder backen darf. Bei Speiseplanung, Einkauf und Zubereitung legen wir besonderen Wert auf regionale und saisonale Lebensmittel: zum Beispiel beziehen wir Käse, Butter, Joghurt und Milch von der Schöneegger Käsealm, Brot vom Bäcker aus der Umgebung, frische Erdbeeren nur im Sommer, und wir verwenden Kräuter aus unserem eigenen Garten.

Um 12:00 Uhr muss das Mittagessen fertig sein, die Speisen werden auf Platten verteilt, garniert und mit dem Aufzug in den Speisesaal geschickt. Während die Gäste ihr Mittagessen genießen, stehen in der Küche die Vorbereitungen für den nächsten Tag an, wie z.B. Gemüse für Suppen und Salate schneiden, Kartoffeln waschen oder Suppeneinlagen auf



Unser Küchenteam besteht ausschließlich aus hauswirtschaftlichen Fachkräften in Voll- und Teilzeit mit unterschiedlichem Stundenmaß. Zusätzlich sind zwei Auszubildende abwechselnd in der Küche, im Service und in der Hausreinigung eingesetzt.

Vorrat herstellen. Uns ist es wichtig, dass wir unsere Speisen aus frischen Zutaten zubereiten, obwohl das einen höheren Zeitaufwand in der Vor- und Zubereitung erfordert als bei der Verwendung von Convenience-Produkten. Gegen 14:00 Uhr stehen die restlichen Spül- und Reinigungsarbeiten an, denn der Küchenbereich muss stets in einem hygienisch einwandfreien Zustand sein, alle HACCP-Richtlinien müssen eingehalten und dokumentiert

werden. Um 15:30 Uhr endet für das Küchenteam der Arbeitstag. Damit der Küchenbetrieb reibungslos läuft, erstellt die Küchenleitung Speise- und Dienstpläne, ermittelt den Lebensmittelbedarf, bestellt Lebensmittel oder aktualisiert die Allergenzeichnung. Aber auch Fortbildungen sowie regelmäßige Hygiene- und Sicherheitsschulungen sind fester und wichtiger Bestandteil der Arbeit in der Küche der KLVHS Wies. ■





Die Freude der Liebe

... ist der Titel des nachsynodalen Schreibens von Papst Franziskus, das viel Aufmerksamkeit erlangt. Es könnte auch Titel mancher Seminare in der Wies sein.



Die Ehe – ein Zirkus?!

wie es das Wochenende verbringen wird. Nein, im Gegenteil, diese Paare nehmen einfach ein wohlthuendes Angebot an. Sie schenken einander Aufmerksamkeit und Zeit, wie es auch Papst Franziskus empfiehlt: „Die Liebe braucht verfügbare, geschenkte Zeit, die andere Dinge an die zweite Stelle setzt. Es bedarf der Zeit, um miteinander zu sprechen, um sich ohne Eile zu umarmen, um Pläne miteinander zu machen, um einander zuzuhören, einander anzusehen, einander zu würdigen, um die Beziehung zu stärken (Amoris Laetitia, 224).

Den Abschluss des Check-Up-Wochenendes bildet der Partnerschaftsgottesdienst mit Paarsegnung. Dieser besonders gestaltete Gottesdienst kommt aus der Tradition der Grundkurse, als diese jeweils in der letzten Januar-Woche sich mit dem Thema Partnerschaft auseinandersetzen und zum Abschluss einen Gottesdienst vorbereiteten, zu dem auch immer viele ehemalige Grundkursler kamen. Der Termin ist geblieben, die Feiernden haben sich etwas verändert: am letzten Sonntag im Januar kommen nicht nur Ehemalige, sondern auch ganz viele Ehepaare, die in den letzten Jahren eines unserer Partnerschafts-Wochenenden besucht haben. Es ist allerdings keine Teilnahmevoraussetzung, vorher hier an einem Seminar teilgenommen zu haben – auch andere Paare dürfen sich gerne für diesen Tag anmelden und mit uns Gottesdienst und Begegnung bei einem köstlichen Wieser Essen genießen. ■



Wie ticke ich? Wie ticken wir?



Paarsegnung am Ende des Partnerschaftsgottesdienstes



WIESERLS TIPP

Wer das nachsynodale Schreiben von Papst Franziskus, „Amoris laetitia – Die Freude der Liebe“ nachlesen möchte, kann dies auf der Homepage des Vatikans tun oder bei der deutschen Bischofskonferenz in gedruckter Form kostenfrei bestellen.

www.dbk-shop.de

Termine im Jahr 2017:

Check-Up für Ehepaare

Fr. 27. - So. 29.01.2017

Partnerschaftsgottesdienst

So. 29.01.2017

Seminare zur Ehevorbereitung

Fr. 17. - So. 19.02.2017

Fr. 12. - So. 14.05.2017

In der Landvolkshochschule bieten wir regelmäßig Seminare zur Ehevorbereitung und einen Check-Up für Ehepaare an. Darüber hinaus findet alljährlich der beliebte Partnerschaftsgottesdienst statt.

Schon in der Synode 2014 betonten die Bischöfe die Notwendigkeit besonderer Kurse zur Ehevorbereitung. Wenn sich nun ein Paar dazu entschließt, dies intensiv im Rahmen eines Wochenendseminars wahrzunehmen, erntet es im Freundes- oder Kollegenkreis oft befremdete Blicke oder irritierte Fragen wie „Habt ihr das (jetzt schon) nötig?“.

Dabei ist es einfach ein wunderbares Wochenende, das inmitten der organisatorischen Hochzeitsvorbereitungen noch einmal Zeit und Raum verschafft für die wesentlichen Fragen: Wie sind wir miteinander unterwegs? Was versprechen wir uns da eigentlich? Kombiniert mit praktischen Übungen und Infos zu Gestaltungsmöglichkeiten der kirchlichen Trauung erleben die Teilnehmenden ein äußerst kurzweiliges, aber

auch intensives Wochenende.

Da ist viel von dem Wunsch unseres Papstes zu spüren, wenn er schreibt: „Der Tanz in dieser jungen Liebe, Schritt für Schritt voran, der Tanz auf die Hoffnung zu, die Augen voller Staunen – er darf nicht zum Stillstand kommen“ (Amoris Laetitia, 219).

Um in der Ehe am Ball zu bleiben, braucht es immer wieder die Erinnerung an diesen Tanz, an das gemeinsame Versprechen, die gemeinsamen Träume. Es braucht Gelegenheiten, die Partnerschaft wieder einmal bewusst in den Blick zu nehmen. Dazu lädt unser Check-Up für Ehepaare ein. Freilich, auch hier hört manches Paar aus seinem Umfeld verstörte Fragen wie „Stimmt was nicht bei euch?“, wenn es erzählt,



Gott hat ein Herz für mich!

Das Jahr der Barmherzigkeit bietet überraschende Neuentdeckungen zum alten biblischen Begriff „Barmherzigkeit“

Jedes Jahr lädt die Fastenzeit ein, sich eine Auszeit auf dem Weg zu Ostern zu nehmen, zum Beispiel bei einem Oasentag oder ein ganzes Besinnungs-Wochenende lang. Im Frühjahr 2016 lag es nahe, sich durch das von Papst Franziskus ausgerufene „Jahr der Barmherzigkeit“ inspirieren zu lassen. Beim ersten Hinhören ist „Barmherzigkeit“ ja ein scheinbar bekannter Begriff, der einem in vielen Bibelstellen und religiösen Liedern begegnet. Der hebräische Begriff „rachamim“ (Erbarmen) ist verwandt mit dem hebräischen Begriff für Mutterschoß. So wie ein ungeborenes Kind im Mutterleib umhüllt, bewahrt und versorgt ist, so dürfen wir Menschen uns von Gottes Liebe umhüllt



**WIESERLS
TIPP**

Auf der diözesanen Homepage

www.barmherzigkeitsjahr.de/morgenlob

finden sich die Bildmotive zu den Werken der Barmherzigkeit und jeweils ein passender Vorschlag für ein Morgenlob.

wissen. Wenn das Kind auf der Welt ist, sind es menschliche sorgende Hände, die Liebe und Geborgenheit vermitteln. Welcher Menschen Hände haben mich in meinem Leben die Liebe Gottes spüren lassen, vom Beginn meines Lebens bis zum heutigen Tag?

Einen anderen Zugang zur „Barmherzigkeit“ eröffnet das bekannte Gleichnis vom barmherzigen Vater, in dem Überraschendes zu entdecken ist: Wenn ich mich in einzelne Personen der Erzählung hineinversetze, gewinnt diese an Intensität und plötzlich hat dieser alte biblische Text mit mir und meinem Leben zu tun.

Ähnliches geschieht bei einem Spaziergang in die Wieskirche: In diesem lichtdurchfluteten Raum wird mein Herz weit für die barmherzige Liebe Gottes, von der die vielen Fresken dieser Kirche erzählen.

Im eigenen Nachsinnen und im Austausch mit anderen in kleinen Gesprächsgruppen wird der abstrakte Begriff „Barmherzigkeit“ mit konkreten positiven Erfahrungen und Erlebnissen gefüllt.



Teamarbeit bei der Gestaltung der Osterkerze während des Besinnungswochenendes 2016



In dem Bewusstsein, in Gottes grenzenloser Liebe geborgen zu sein, drängt diese Liebe nach außen und will sich weiterverschenken. So wie eine Elisabeth von Thüringen oder ein



Martin von Tour ohne langes Nachdenken auf je ihre Weise menschliche Not gelindert haben, laden die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit (nach Mt 25,35-36) jeden von uns ein, die Liebe Gottes erfahrbar zu machen in unserer Welt: Hungernde speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde beherbergen, Kranke besuchen, sich um Gefangene sorgen und Tote in Würde verabschieden. In sieben Motiven sind diese Werke der Barmherzigkeit im großen Glasfenster unserer Hauskapelle dargestellt. Die entsprechenden Symbole auf der Osterkerze in unserer Hauskapelle sind dazu eine leuchtende Erinnerung. ■



Pilgern in Heiliger Landschaft

Am 24. Juli 2015 wurden drei neue Pilgerwegeschleifen auf dem Hohen Peißenberg offiziell eröffnet. An einer dieser Schleifen liegt auch die Landvolkshochschule Wies.

Die drei Wegeschleifen haben jeweils den Hohen Peißenberg mit seiner Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt zum Startpunkt, zwei Schleifen enden dort auch wieder. Nur die dritte, die Westschleife, bleibt am Ende offen – wie so manches im Leben auch.



Wilde Flüsse – hier die Ammer

Entwickelt wurde das neue Wegekonzept vom Tourismusverband Pfaffenwinkel gemeinsam mit Peter Frank aus Weilheim, Pilgerbegleiter/innen und kirchlichen Vertreter/innen. Viele Streckenabschnitte verlaufen entlang bereits bekannter Wege wie dem Prälatenweg, dem König-Ludwig-Weg oder dem Jakobsweg. Neu entstanden sind etwa 70 Impulstafeln, die an besonderen Orten aufgestellt sind und dort zum Nachdenken und Verweilen einladen und einen Denkanstoß für den weiteren Weg anbieten. Auch an unserem Labyrinth ist eine solche Impulsstation zu finden! Den unterschiedlichen landschaftlichen Charakteren der drei Wegeschleifen haben sie ihre jeweiligen Namen zu verdanken: Auf der Nordschleife sind die Pilger unter dem Motto „sprudelnde Quellen“ unterwegs. Die Quellen des Klosters Wessobrunn liegen

hier am Weg, außerdem die Orte Raisting, Herrsching, Andechs, Pähl, Weilheim, Polling und Peißenberg. Klöster, Kirchen und abwechslungsreiche Landschaft lassen den Weg selbst zu einer Quelle für den Pilger werden. Die Ostschleife ist geprägt von den „spiegelnden Wassern“ des Starnberger Sees, der Osterseen und vieler weiterer kleiner Seen und Weiher. Auch hier sind Klöster zu finden, in Polling, Bernried und Benediktbeuern, auf dem Weg durchqueren die Pilger zudem ebenfalls Weilheim und Peißenberg, ferner Seeshaupt, Penzberg und Iffeldorf. Die Wies liegt an der Westschleife, die den Titel „wilde Flüsse“ trägt – geprägt von der rauschenden Ammer in der Ammerschlucht und dem Lech, der dem Pilger hier immer wieder begegnet. Der Weg führt über Rottenbuch hierher in die Wies, weiter über Steingaden und Lechbruck auf den Auerberg und schließlich über Altenstadt nach Schongau.



Sprudelnde Quellen – am Brunnenhaus des Klosters Wessobrunn



Spiegelnde Wasser – an den Osterseen

Die Heilige Landschaft Pfaffenwinkel lädt dazu ein, die Wanderschuhe zu schnüren – egal, ob für eine kurze Tageswanderung oder einen längeren Pilgerweg – und das „Heilige“ oder „Heilende“ in dieser besonderen Landschaft zu entdecken. Wer eine ganze Schleife begangen und unterwegs die Pilgerstempel gesammelt hat, erhält beim Tourismusverband das Pilgerabzeichen des Weges. Weitere Informationen und eine Broschüre zum Download sind zu finden unter www.pfaffen-winkel.de/de/heilige-landschaft





WIESERL'S
TIPP

Wann war die letzte Auffrischung Ihres Erste-Hilfe-Kurses?

Alle zwei bis drei Jahre sollte das Wissen aktualisiert werden. Angebote dazu gibt es an vielen Orten von unterschiedlichen Anbietern.

Wann und wie benutze ich einen Defibrillator richtig? Zur Auffrischung hier eine kurze Anleitung:



Defibrillator in der KLVHS Wies

Seit November 2015 gibt es in der Landvolkshochschule Wies einen Defibrillator. Solche Geräte können bei einem plötzlichen Herzstillstand Leben retten. In den meisten Fällen plötzlicher Herztode liegt anfangs nämlich ein sogenanntes Kammerflimmern vor.



Ein Defibrillator kann diese lebensbedrohliche Erregung im Herzen durch elektrische Stimulation der Herzmuskelzellen unterbrechen. Das bei uns zentral im Hauptgebäude (gegenüber den Büros) untergebrachte Gerät steht im Ernstfall allen Gästen zur Verfügung und kann automatisiert und für den Laien gut anwendbar bedient werden.

Die bei rund 10.000 Hausgästen im Jahr sicher sehr sinnvolle Anschaffung wurde von der Kreissparkasse Schongau mit einer großzügigen Spende unterstützt. ■

Retestierung

Seit der Ersttestierung 2007 stellt sich die KLVHS Wies alle vier Jahre einer Retestierung innerhalb der Lernerorientierten Qualitätssicherung in der Weiterbildung (LQW).

2015 war es demnach wieder so weit. Über die Arbeit an den strategischen Entwicklungszielen und die Visitation haben wir bereits im letzten Heft berichtet.

Bei einem Workshop im Oktober 2015 haben wir mit unserer Gutachterin Barbara Becker neue strategische Entwicklungsziele erarbeitet, die uns in den kommenden vier Jahren besonders begleiten werden. Damit sind wir wieder bis 2019 testiert. ■



Basenfasten in der Wies

Die kleine Gesundheits- und Fitnesskur

Seit zwei Jahren gibt es im Herbst ein neues Angebot: Das Basenfasten – wobei der Begriff „Fasten“ irreführend ist ...



Bewegung in der Natur – ideal zum Basenfasten

Fastenurse im Frühjahr finden in der Wies seit fast 20 Jahren statt. Das so genannte Heilfasten ist ein beliebtes Angebot und eine sinnvolle Möglichkeit ganzheitlich zu regenerieren und Krankheiten vorzubeugen.

Im Unterschied dazu darf während des Basenfastens alles gegessen werden, was der Körper basisch verstoffwechseln kann, also hauptsächlich Obst, Gemüse, Kartoffeln und Kräuter in roher und gekochter Form. Diese Naturprodukte werden durch den Stoffwechsel zu körpereigenen Bausteinen zerlegt und der dabei entstehende Überschuss an Basen kann unseren Säure-Basen-Haushalt ins Gleichgewicht bringen. Der Organismus wird einerseits mit neuer Energie belebt und gleichzeitig wird er entlastet.



Gesunde Stärkung zwischendurch mit einem basischen Picknick

Während der Basenfastenwoche verstärken vielfältige Bewegungsangebote und meditative Entspannungsformen, Kneippanwendungen und die täglichen Wanderungen mit ihren positiven Wirkungen das Wohlbefinden. Die Wieser Küche zaubert drei Mal täglich leckere Gerichte auf die Teller und macht das Basenfasten auch zu einem kulinarischen Erlebnis.

Ein besonderes „Highlight“ ist die ganztägige Wanderung. 2016 ging es um den Staffelsee mit Gemüsesticks, leckeren Dips und feinen Früchten im Rucksack. Ein paar mutige Basenfaster wagten sogar eine erfrischende Schwimmrunde im See.

Der nächste Termin für die Basenfastenwoche ist vom 30. September bis zum 6. Oktober 2016. Sie wird von den beiden Gesundheitspädagoginnen Helga Balter und Henrike Vogel (Bild rechts) geleitet. ■





Bewegende Begegnungen



Barbara Stamm



Wolfgang Groß



Wilfried Knorr



Josef Epp

Prominente und weniger bekannte Überraschungsgäste in der Wies

Erwartungsvolle Spannung liegt in der Luft, wenn das Abendprogramm in der KLVHS Wies wieder einmal „Menschen, die bewegen“ heißt. Öffnet sich dann die Tür, geht ein Raunen durch den Saal, wenn eine bekannte Persönlichkeit den Raum betritt, wie zuletzt bei Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtags. Wie jeder Gast, der auf dem mittleren roten Sessel Platz nimmt, erzählte sie zunächst von sich und stellte sich dann den Fragen der Moderatoren und der Gäste. Auf diese Weise erfuhr das Publikum, dass sie als junge Erwachsene in der katholischen Jugendarbeit in Würzburg aktiv war. Als Nachrückerin kam sie 1976 in den Bayerischen Landtag. 12 Jahre später holte der frühere Ministerpräsident Franz Josef Strauß die damals noch unbekannt junge Frau als Staatssekretärin ins Kabinett und lenkte damit ihre politische Karriere weg von der Kommunalpolitik in die Landespolitik. So spannend es ist, einer bekannten Persönlichkeit zu begegnen, so überraschend sind die unbekannteren Gäste, die nicht permanent im

Licht der Öffentlichkeit stehen: Wolfgang Groß aus Kaufbeuren erzählte, wie ein Katastropheneinsatz bei Humedica funktioniert, welche Logistik dahinter steckt und dass alles mit seiner Idee begann, eine Wohltätigkeitstombola zu veranstalten. Aus diesem Anfang hat sich das professionelle Hilfswerk entwickelt, das inzwischen immer zu den Ersthelfern bei großen Naturkatastrophen zählt. Mit Josef Epp, Religionslehrer und Klinikseelsorger im Unterallgäu und Wilfried Knorr, Leiter der Einrichtung der Diakonie, Herzogsägmühle, waren zwei Männer zu Gast, die ihre Berufung in ihren Berufen gefunden haben. Vor zehn Jahren begrüßten Rainer Remmele, damals Leiter unserer KLVHS und Josef Lieb, KLB, die ersten Gäste und riefen damit diese erfolgreiche Abendreihe ins Leben. Auch im Winterhalbjahr 2016/17 gibt es wieder vier Abende voller Überraschung mit bewegenden Menschen, die dann von Sylvia Hindelang, KLVHS Wies und Werner Böglmüller, Steingaden, moderiert werden. ■

Menschen, die bewegen
2016/17

Do. 17.11.2016

Mi. 07.12.2016

Mi. 18.01.2017

Mi. 01.02.2017



Musik, Natur, Kultur im Pfaffenwinkel

Im Oktober 2015 erlebten über 30 Teilnehmer erstmalig den Wieser Musikherbst – eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Landvolkshochschule Wies und der Werkgemeinschaft Musik.



Kunstgenuss ...



... und Naturgenuss ergänzen sich

Musikalisch wurde neben einem attraktiven Chorangebot auch Kammermusik und Tanz angeboten.

Chorleiter Arno Leicht schmückte die Probenarbeit mit kleinen Anekdoten und mit Ermahnungen: „Schaut nicht zu mir, sondern singt in die Ferne!“ oder „Singt mit den Augen!“ Sein liebster Wahlspruch aber war: „Das war die Predigt, jetzt wird's erledigt.“

An den Nachmittagen machten sich die Teilnehmenden auf den Weg, den Pfaffenwinkel zu erkunden: Die Kirchen in der Wies und Rottenbuch, die Wetterwarte auf dem Hohen Peißenberg, das Moor bei Prem und das Schloss-Museum in Murnau.

Arno Leicht überraschte auch mit einem Liederabend und brachte Schuberts „Die schöne Müllerin“ mit ausdrucksvollem Gesang zu Gehör. In der heimeligen Kapelle der Landvolkshochschule wurde jeder Tag mit einer Laudes begrüßt.

Zum Abschluss dieser Woche „umflatterten“ die Musizierenden auf der Empore des Steingadener Wolfenmünsters zahlreiche Engel, während sie den Gottesdienst mit Kyrie und Sanctus von Palestrina gestalteten und das Te Deum von Mozart sangen. ■



Der nächste
Wieser
Musikherbst

Mo. 24. - So. 30.10.2016



Hofübergabe und -übernahme

mit Herz und Verstand,
weil beides gleich
wichtig ist.



Dieses Seminar wird in der Landvolkshochschule Wies unter Leitung von Josef Lieb aus Steingaden und Christine Beuer, Leiterin der Bäuerlichen Familienberatung, seit vielen Jahren angeboten.

Hofübergabe und Hofübernehmer haben die Möglichkeit, sich zwei Tage mit Kommunikation und einem guten Miteinander auf dem Hof sowie mit steuer- und zivilrechtlichen Fragen auseinanderzusetzen. Klassische Themen des Hofübergabevertrages, Besonderheiten des Steuerrechts und neue Regelungsmöglichkeiten werden besprochen und auch oft rege diskutiert. Welche neue Rollenverteilung gibt es bei und nach einer Hofübergabe bei uns auf dem Betrieb und welche Rolle nehme ich dann ein? Auch das Thema Wertschätzung wird für die Teilnehmer in verschiedenen Gruppenarbeiten erfahrbar.

Beim gegenseitigen Austausch von Ängsten und Sorgen oder auch Erwartungen und Zielen gibt es manche positive Überraschung bei Übergeben und Übernehmern. Im gemeinsamen Gespräch entstehen bei den Teilnehmern kreative Ideen zu verschiedenen Lösungsmöglichkeiten,

die auch im Alltag umgesetzt werden können. Einige Fragen der Teilnehmer können in angebotenen Einzelgesprächen mit den Referenten in vertraulichem und geschütztem Rahmen besprochen werden.

In einem Abschluss- und Segnungsgottesdienst mit Dr. Hacker oder Msgr. Fellner können Übergeber und Übernehmer ihre Bedenken und Sorgen symbolisch ablegen und sich für ihre neuen Ziele auf dem Weg zur Hofübergabe mit einem Einzelsegen stärken lassen.

„Es ist wichtig, sich gut über steuerliche und zivilrechtliche Aspekte zu informieren und über ein gutes Miteinander und die Wünsche und Ängste jedes einzelnen immer wieder zu sprechen.“ – „Uns hat der Austausch mit anderen, die in der gleichen Situation sind, so gut getan. Wir nehmen viel Sachwissen und Fakten mit aber auch das Bewusstsein, dass es gut ist, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und nach guten Lösungen zu suchen.“ So Teilnehmende am Ende der zwei Tage.

Reden, reden, reden ... das war das Fazit aller Teilnehmenden. Deshalb Hofübergabe mit Herz und Verstand, weil beides gleich wichtig ist. ■

Die nächsten Hofübergabe- seminare

Mi. 16. - Do. 17.11.2016

Di. 14. - Mi. 15.02.2017



Seit 20 Jahren Hilfe für bäuerliche Familien

Ihr 20-jähriges Bestehen feierte die Bäuerliche Familienberatung in der Diözese Augsburg e.V. im Sommer 2016 mit einem Festabend in der KLVHS Wies.

Zahlreiche Gäste und Freunde, sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Landwirtschaftlichen Familienberatungen aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich alle der Bäuerlichen Familienberatung Augsburg verbunden fühlen, gewannen einen Einblick in die Geschichte der Beratungsstelle, die nun seit 20 Jahren im Dienst der Kirche landwirtschaftlichen Familien in Krisensituationen neue Perspektiven durch Beratung ermöglicht.

Im Mittelpunkt der Feier standen aber vor allem die 14 ehrenamtlichen Mitarbeiter, von denen sechs nun schon seit 20 Jahren ihre Kompetenz und beraterischen Fähigkeiten immer wieder den Familien zur Verfügung stellen und Ansprechpartner in oft sehr komplexen und schwierigen Situationen in den Familien sind. Die Beraterinnen und Berater begleiten landwirtschaftliche Familien und deren Angehörige in Fragen der Hofübergabe bzw. -übernahme oder Betriebsentwicklung genauso wie in der Bewältigung von Generations-, Ehe- und Partnerschaftskonflikten sowie auch bei psychischen Problemen und Krankheiten.



Den ehrenamtlichen Beraterinnen und Beratern gilt ganz besonderer Dank, den die Vorsitzende Elisabeth Konrad sowie mehrere Festredner mehrfach überbrachten. Mit der A-cappella-Gruppe „Picobellos“ wurde der Abend zu einer genussvollen und kurzweiligen Jubiläumsfeier. Die Beratung durch die Bäuerliche Familienberatung der Diözese Augsburg e.V. unterliegt der Verschwiegenheit und ist kostenfrei. Persönlich am Telefon erreichbar ist die Leiterin Christine Beuer jeweils Montag bis Donnerstag zwischen 08:00 und 10:00 Uhr unter der Telefonnummer **082 22 - 41 11 66**.

Um den wertvollen Dienst an den Menschen auch weiterhin anbieten zu können, ist die Bäuerliche Familienberatung Augsburg e.V. auf Spenden angewiesen. ■

*Beratungsteam
der ersten Stunde:
v.r.: Hans Wagner,
Stilla Schrammel,
Winfried Konrad,
Christa Thoma-Schmid,
Josef Drexel und
Hebert Speiser,
in der Mitte:
1. Vorsitzende
Elisabeth Konrad
und Leiterin
Christine Beuer.*



Bäuerliche Familienberatung

Diözese Augsburg e.V.

Spendenkonto: Liga Bank Augsburg
IBAN: DE49750903000000194018
BIC: GENODEF1M05

Übersicht über das Jahresprogramm



September 2016	Oktober 2016	November 2016	Dezember 2016	Januar 2017	Februar 2017	März 2017	April 2017	Mai 2017	Juni 2017	Juli 2017	August 2017
1 Do Kw 35	1 Sa Erntedank Kw 36	1 Di Allerheiligen	1 Do	1 So Neujahr Kw 1	1 Mi	1 Mi Aschermittwoch Kw 10	1 Sa	1 Mo Tag der Arbeit Kw 18	1 Do	1 Sa	1 Di
2 Fr	2 So T d. Dt. Einh. Kw 40	2 Mi Allerseelen	2 Fr	2 Mo	2 Do	2 Do	2 So Kw 14	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi
3 Sa	3 Mo Kw 36	3 Do	3 Sa 2. Advent Kw 49	3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa	3 Mo	3 Do
4 So	4 Di Kw 40	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So Pfingstsonntag	4 Di	4 Fr
5 Mo Kw 36	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo Pfingstmontag	5 Mi	5 Sa
6 Di	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr Erscheingung des Herrn Kw 6	6 Mo	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So
7 Mi	7 Fr	7 Mo Kw 45	7 Mi	7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo Kw 32
8 Do	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 Sa	8 Di
9 Fr	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo Kw 2	9 Do	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi
10 Sa	10 Mo Kw 41	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa	10 Mo	10 Do
11 So	11 Di	11 Fr	11 So 3. Advent	11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr
12 Mo Kw 37	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 So	12 So 2. Fastensonntag Kw 11	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa
13 Di	13 Do	13 So Volks- trauertag Kw 46	13 Di	13 Fr	13 Mo	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So
14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr Karfreitag	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo Kw 33
15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 Sa Fronleichnam	15 Di Mariä Himmelf.
16 Fr	16 So Kirchweih Kw 42	16 Mi Buß- u. Bettag Kw 3	16 Fr	16 Mo	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi
17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa	17 Mo	17 Do
18 So	18 Di	18 Fr	18 So 4. Advent	18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr
19 Mo Kw 38	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 So	19 So 3. Fastensonntag Kw 8	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa
20 Di	20 Do	20 So Christkönig Kw 47	20 Di	20 Fr	20 Mo	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So
21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo Kw 34
22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 Sa	22 Di
23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi
24 Sa	24 Mo Kw 43	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa	24 Mo	24 Do
25 So	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr
26 Mo Kw 39	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 So	26 So 4. Fastensonntag Kw 13	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa
27 Di	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 Mo	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So
28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Fr	28 Mo Kw 35
29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So			29 Mi	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di
30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo			30 Do	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi
	31 Mo Kw 44		31 Sa Silvester	31 Di			31 Fr	31 Mi		31 Mo	31 Mi

<ul style="list-style-type: none"> 01.09.2016 - 04.09.2016 Alphornbläser-Workshop 05.09.2016 - 11.09.2016 Familienfreizeit 16.09.2016 - 17.09.2016 Zukunft er-Fahren e-Mobilität 19.09.2016 - 23.09.2016 Liturgieschule Wies 23.09.2016 - 25.09.2016 Dem Denken Beine machen 30.09.2016 - 06.10.2016 Sanftes Fasten 	<ul style="list-style-type: none"> 01.10.2016 - 02.10.2016 Kalligraphie-Schnupper-WE 01.10.2016 Posamentenknöpfe gestalten 03.10.2016 - 07.10.2016 Kalligraphie-Woche 05.10.2016 - 06.10.2016 Homöopathie Rind GK 08.10.2016 Gekönt aufreten 10.10.2016 - 14.10.2016 Seniorenwoche 16.10.2016 Ausstellungseröffnung 24.10.2016 - 30.10.2016 Wieser Musikerherbst 24.10.-28.10./24.10.-26.10.16 Seminare soziale und religiöse Bildung der Landwirtschaftsschulen 28.10.2016 - 30.10.2016 Kurzurlaub für die Seele 29.10.2016 Oasentag 	<ul style="list-style-type: none"> 02.11.2016 - 05.11.2016 Wieser Kinderfreizeit 16.11.2016 - 18.11.2016 Elternseminar 16.11.2016 - 17.11.2016 Hofübergabeseminar 17.11.2016 Menschen, die bewegen 18.11.2016 - 20.11.2016 Literaturobwohlende 19.11.2016 Begegnungstag für Trauernde 21.11.2016 - 26.11.2016 Aufbaukur Grund- u. PS-Kurse 07.11. - 11.11.2016 Wieser Musikerherbst 21.11. - 25.11.2016 Seminare soziale und religiöse Bildung der Landwirtschaftsschulen 	<ul style="list-style-type: none"> 02.12.2016 - 04.12.2016 Adventl. Familienwochenende 07.12.2016 Menschen, die bewegen 09.12.2016 - 11.12.2016 Adventl. Besinnungswochenende 16.12.2016 - 18.12.2016 Adventl. Familienwochenende 05.12. - 09.12.2016 Literaturobwohlende 12.12. - 16.12.2016 Seminare soziale und religiöse Bildung der Landwirtschaftsschulen 	<ul style="list-style-type: none"> 09.01.2017 - 11.01.2017 Sem. f. Meisterinnen u. Meister 13.01.2017 - 15.01.2017 Ehemaligentreffen 94. GK 18.01.2017 Menschen, die bewegen 20.01.2017 - 21.01.2017 Wieser Zukunftsforum 20.01.2017 - 22.01.2017 Ehemaligentreffen 22.01.2017 Vortreffen Pilgerreise 24.01.2017 - 25.01.2017 Ehemaligentreffen 61. GK 27.01.2017 - 29.01.2017 Check-Up für Ehepaare 27.01.2017 - 29.01.2017 Ehemaligentreffen 27.01.2017 - 29.01.2017 Ehemaligentreffen 29.01.2017 Partnerschaftsgottesdienst 	<ul style="list-style-type: none"> 01.02.2017 Menschen, die bewegen 03.02.2017 - 05.02.2017 Kreativwerkstatt 04.02.2017 Werkstatt Kindergottesdienst 10.02.2017 - 12.02.2017 Ehemaligentreffen 84. GK 14.02.2017 - 15.02.2017 Hofübergabeseminar 17.02.2017 - 19.02.2017 Seminar zur Ehevorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> 04.03.2017 - 05.03.2017 Ehemaligentreffen 58. GK 05.03.2017 Gedenkgottesdienst 05.03.2017 Ehemaligentreffen 05.03.2017 - 12.03.2017 Pilgerreise ins Heilige Land 07./08./09./10./13./14./20./21./22./23.03.2017 Oasentage 08.03.2017 - 09.03.2017 Ehemaligent. 45./46. KK, 7. HK 11.03.2017 Die grauen Zellen ... 13.03.2017 - 17.03.2017 Seniorenwoche 18.03.2017 Rhetorik 20.03.2017 - 24.03.2017 Lebensgenuss mit 60+ 24.03.2017 - 26.03.2017 Besinnungs-WE i. d. Fastenzeit 31.03.2017 - 07.04.2017 Fastenwoche 	<ul style="list-style-type: none"> 03.04.2017 - 07.04.2017 Kalligraphie-Woche 03.04./04.04.2017 Oasentage 07.04.2017 - 13.04.2017 Kurs aufs Leben Teil 1 17.04.2017 - 22.04.2017 Musikwoche f. Ki. u. Jugendl. 30.04.2017 Nachtreffen Pilgerreise 	<ul style="list-style-type: none"> 12.05.2017 - 14.05.2017 Seminar zur Ehevorbereitung 12.05.2017 - 14.05.2017 Gartler-ABC 12.05.2017 - 14.05.2017 Brasilianische Tänze 16.05.2017 - 17.05.2017 Ehemaligentreffen 2. HK 19.05.2017 - 21.05.2017 Kunterbunte Leserei 25.05.2017 - 28.05.2017 Kurs aufs Leben Aufbaukurs 	<ul style="list-style-type: none"> 02.06.2017 - 05.06.2017 Alphornbläser-Workshop 12.06.2017 - 15.06.2017 Wieser Kinderfreizeit 15.06.2017 - 18.06.2017 Kurs aufs Leben Teil 2 23.06.2017 - 25.06.2017 Aquarellmalerei 23.06.2017 - 25.06.2017 Griechische Tänze 30.06.2017 - 02.07.2017 Gsheit gsunga und tanzt 	<ul style="list-style-type: none"> 01.07.2017 - 02.07.2017 Wildkräuterseminar 07.07.2017 - 09.07.2017 Kurzurlaub für die Seele 08.07.2017 - 09.07.2017 Singen macht Spaß 16.07.2017 - 24.07.2017 Chor- und Orchesterwoche 1 24.07.2017 - 01.08.2017 Chor- und Orchesterwoche 2 	<ul style="list-style-type: none"> 01.08.2017 - 09.08.2017 Chor- und Orchesterwoche 3 09.08.2017 - 17.08.2017 Chor- und Orchesterwoche 4 17.08.2017 - 25.08.2017 Chor- und Orchesterwoche 5 31.08.2017 - 03.09.2017 Alphornbläser-Workshop
---	--	--	---	---	--	--	--	--	--	---	--

... immer auf dem richtigen Kurs.



Familien(aus)zeit

Einfach mal am Freitagmittag die Koffer packen und ab in die Wies – das ist mehrmals im Jahr das Motto für Familien, die an einem Familienwochenende in unserem Bildungshaus teilnehmen.



Rauskommen aus dem alltäglichen Trubel und eine kleine Auszeit mit der ganzen Familie genießen – das ist immer wieder während des Jahres möglich. Ein Renner sind die adventlichen Familienwochenenden. Hier findet sich Zeit für die Familie, den Ehepartner oder auch mal für sich selbst, alle dürfen an den gedeckten Tischen im Speisesaal Platz nehmen und die Köstlichkeiten der Wieser Küche genießen. Für die Erwachsenen gibt es anregende Impulse zum Nachdenken und für Gespräche, die Kinder erleben Spannendes mit Gleichaltrigen und deren Betreuern, alle miteinander entdecken überraschendes Kreativ-Potential beim gemeinsamen Basteln.

Der von allen gestaltete adventliche Abend bietet immer wieder Überraschendes, so zum Beispiel einen musikalischen Beitrag aller Kinder mit allen Instrumenten, die es zu blasen, schlagen, zupfen oder spielen gibt – oder, wenn es das Datum nahelegt, den Besuch des Nikolaus. Weitere Höhepunkte sind die Fackelwanderung in der einbrechenden Dunkelheit, bei der es immer eine spannende Geschichte zu hören gibt und die Feier des Sonntagsgottesdienstes. Allzu schnell ist es Sonntagmittag – und das Wochenende ist schon zu Ende. ■



Spannung, Spiel, Schokolade ...

**„Kurs auf die Wies“
nehmen die Ehemaligen
des „Kurs aufs Leben“
zum jährlichen
Aufbaukurs.**

Die diesjährige Einladung versprach ein buntes Programm – und wie jedes Jahr die Wiedersehensfreude in der Begegnung mit den anderen Ehemaligen. Überraschend war am ersten Abend die Einladung, sich die obligatorische Einstiegsrunde zu versüßen und auf diese Weise vom zurückliegenden Jahr zu erzählen. Die Exkursion zum Regens-Wagner-Zentrum in Holzhausen bei Landsberg gab einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Regens-Wagner-Stiftungen, die Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen und Einschränkungen Förderung, Ausbildung, Weiterentwicklung, Begleitung und ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Der Besuch des landwirtschaftlichen Milchviehbetriebs, der Gärtnerei und des Hofladens gab einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Einrichtung. Eine besondere Freude war es, bei dieser Gelegenheit dem Direktor der Regens-Wagner-Stiftungen, Rainer Remmele, zu begegnen, der ja von 2007 bis 2012 selbst den Kurs aufs Leben geleitet hat. Da gab es selbstverständlich Vieles zu erzählen und zu fragen ...



Zeit für sich selbst, um ins eigene Leben hineinzuschauen und sich der Zielrichtung bewusst zu werden gehörte ebenso zum Programm, wie fröhliche Spiele oder Berichte von Kursteilnehmerinnen über Besonderheiten, die sie erlebt hatten. Eine Besonderheit war außerdem eine abendliche Bier- und Schokoladenverkostung mit einer Biersommelière. Am Sonntag waren auch die (Ehe-)Partner/-innen und Kinder der Ehemaligen eingeladen, zusammen mit Pfarrer Günther Bäurle Gottesdienst zu feiern.

Am Ende herrscht Einigkeit: Nächstes Jahr müssen wir uns unbedingt wiedersehen – und interessante Themen sind bei der Abschlussrunde an der Cafébar mehr gesammelt worden, als in einem Kurs unterzubringen sind. ■



WIESERLS TIPP

Ein tolles Geschenk für junge Erwachsene ist ein Gutschein für den Kurs aufs Leben. Auch im Jahr 2017 wird dieses Seminar angeboten – und für viele der Ehemaligen war ein Gutschein der Schlüssel zur Teilnahme.

Wenden Sie sich einfach an die KLVHS Wies, info@lvhswies.de oder Tel. 08862 91040

Termine 2016

Fr. 02. - So. 04.12.2016

Fr. 16. - So. 18.12.2016



Ein Tänzchen bringt Groß und Klein in Bewegung



So hat alles angefangen...



65 Jahre liegen zwischen diesen Bildern ...

Männer der ersten Stunde

Am 26. November 1950 reisten junge Burschen zum ersten Lehrgang in die Wies. Damals gab es noch keine Landvolkshochschule. Prälat Alfons Satzger, damals Wallfahrtspfarrer der Wieskirche, begann schon einige Jahre zuvor mit der Seminararbeit für die junge männliche Bevölkerung auf dem Land direkt im „Jugendhaus Wieskirche“. Zum Auftakt des 1. Grundkurses waren der damalige bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Alois Schlögl und Vertreter der Presse gekommen. Ungläubiges Schmunzeln rufen heute die Hinweise auf dem „Merkzettel“ der Anfangsjahre hervor: es wird erklärt, wie man mit der Bahn und dem Auto-bus in die Nähe der Wieskirche kommt.

Seminarteilnehmer sollen in Kohlhofen aussteigen, „von dort zur Wies sind es noch 30 Minuten“. Die Anreise mit der Bahn über Murnau führt bis Altenau, „von dort 2 ½ Fußstunden“.

Wer heute die KLVHS Wies besucht, weiß, dass für gute und reichliche Verpflegung gesorgt ist. 1947 war das noch anders:

„An Verpflegung mitzubringen sind ...

Bauernjugend: Lebensmittel möglichst in Natura wie Brot, Mehl, Nahrungsmittel, Eier und Fett (zum Ausgleich der fettarmen Stadtjugend!), Fleischmarken, Tee oder Kaffee, Zucker;

Übrige Jugend: Abmeldebescheinigung G (2fach) von der Kartenstelle, Brotaufstrich“.



Sebastian Obermaier zeigt Sylvia Hindelang Erinnerungsfotos vom 2. Lehrgang.

Wiedersehen nach sechs Jahrzehnten

Im Februar 2016 traf sich eine kleine Runde Ehemaliger aus dem 1., 2. und 3. Lehrgang zu ihrem 65-jährigen Kursjubiläum. Zum gleichen Termin waren auch Teilnehmer des 16., 17. und 18. Lehrgangs da, die vor 60 Jahren ihren Kurs in der Wies absolviert hatten. In den Erzählungen dieser ersten Ehemaligen ist auch nach so langer Zeit immer noch spürbar, welche intensive und kostbare Impulse die Kurse in der Wies gegeben haben:

Mit Begeisterung und neuen Ideen sind die Teilnehmer nach Hause zurückgekehrt und haben mit frischem Mut begonnen, ihre persönlichen Lebensziele zu verwirklichen. Außerdem setzten sie ihre Fähigkeiten und Talente in vielfältiger Weise ein, um in ihrer Heimat Verantwortung zu übernehmen in Politik, Kirche und Gesellschaft.

„In den Stürmen des Lebens hatte ich inneren Halt durch die Wies“, resümiert ein Teilnehmer des Ehemaligentreffens.

Wertvolle Erinnerungen

Ehemaligentreffen sind immer wieder neu interessant. Durch die Begegnung mit den vor Jahren vertraut gewordenen Kurskollegen werden Erinnerungen wach an all die vielen Erlebnisse während der gemeinsamen Zeit in der KLVHS Wies. Manche Kurse halten engen Kontakt und treffen sich seit langer Zeit jedes Jahr an einem anderen Ort, andere begegnen sich alle fünf Jahre bei den Ehemaligentreffen in der Wies. Beim Zusammensitzen rücken ganz unterschiedliche Dinge in den Blick. Zum Beispiel trug der 93. Grundkurs, der sich im Februar 2016 zum 25-jährigen Kursjubiläum traf, ein paar spannende Zahlen zusammen:

Von den 35 Kursteilnehmern sind 30 verheiratet und haben zusammen 102 Kinder. So hat die Durchschnittsfamilie des 93. Grundkurses 3,4 Kinder und liegt damit weit über dem bundesdeutschen Durchschnitt – ein wirklich „fruchtbarer Kurs“! ■

Jubiläumskurstreffen 2017 der Langzeitkurse im Überblick

65-jähriges Ehemaligentreffen

4., 5. und 6. Lehrgang

60-jähriges Ehemaligentreffen

19., 20. und 21. Lehrgang

55-jähriges Ehemaligentreffen

2. Hauptkurs, 34., 35. und 36. Grundkurs

50-jähriges Ehemaligentreffen

7. Hauptkurs, 46. und 47. Lehrgang

45-jähriges Ehemaligentreffen

12. Hauptlehrgang, 56. Grundkurs

40-jähriges Ehemaligentreffen

61. Grundkurs

35-jähriges Ehemaligentreffen

84. Grundkurs

30-jähriges Ehemaligentreffen

89. Grundkurs, 2. PS-Kurs

25-jähriges Ehemaligentreffen

94. Grundkurs, 8. und 9. PS-Kurs

20-jähriges Ehemaligentreffen

99. Grundkurs, 18. PS-Kurs

15-jähriges Ehemaligentreffen

28. PS-Kurs

Bereits geplante Ehemaligentreffen

13.01.-15.01.2017	94. Grundkurs
24.01.-25.01.2017	61. Grundkurs
10.02.-12.02.2017	84. Grundkurs
04.03.-05.03.2017	58. Grundkurs und 49. Grundkurs aus Petersberg
05.03.2017	4., 5. und 6. Lehrgang und 19., 20. und 21. Lehrgang
08.03.-09.03.2017	7. Hauptkurs und 45. und 46. Kurskurs
16.05.-17.05.2017	2. Hauptkurs



Den Bund fürs Leben haben geschlossen

Simone Specht (KAL 2007) und Manfred Reichenbach am 23.04.2016
Angelika und Martin Artner (KAL 2007) am 11.06.2016

Über Nachwuchs freuen sich:

Monika Stadler, geb. Unterbichler (KAL 2007) und Martin Stadler
Geburt von Bernhard Nikolaus am 28.01.2015
Katharina Kowal, geb. Miederer (KAL 2012) und Andreas Kowal
Geburt von Luca am 26.10.2015
Martina Hell, geb. Ried und Thomas Hell (beide KAL 2007)
Geburt von Anja am 20.08.2015

Gestorben in unserer Welt – hineingeboren in das ewige Leben bei Gott

Leonhard Marquard (32. GK)	* 09.11.1933	† unbekannt
Georg Kees (32. GK)	* 15.08.1937	† unbekannt
Michael Fleschutz (32. GK)	* 28.08.1936	† unbekannt
Anton Kiechle (17. LG)	* unbekannt	† unbekannt
Josef Schele (17. LG)	* unbekannt	† unbekannt
Alois Heim (18. LG)	* 10.07.1932	† unbekannt
Otto Gretschnann (2. LG)	* unbekannt	† unbekannt
Karl Neumaier (53. KK)	* 01.04.1949	† unbekannt
Franz Xaver Maier (5. LG)	* unbekannt	† 16.08.1998
Johann-Nikolaus Feneberg (16. LG)	* 26.01.1933	† 1998
Ulrich Jaumann (3. LG)	* 29.11.1925	† 1999
Josef Fichtl (16. LG)	* 20.09.1934	† Dez. 2009
Josef Held (3. LG)	* 23.10.1930	† 06.01.2011
Josef Götzfried (17. LG)	* 31.10.1928	† 30.01.2011
Georg Mayer (2. LG)	* 16.09.1926	† 26.04.2011
Alois Magg (40. GK)	* 02.02.1939	† 05.06.2011
Anton Rampp (16. LG)	* 09.06.1928	† 30.05.2013
Christoph Irger (32. GK)	* 07.01.1940	† 09.08.2013
Josef Baur (6. HK)	* 27.06.1942	† 04.10.2013
Karl Kratzer (7. HK)	* 06.11.1946	† 15.05.2014
Sebastian Loferer (47. KK)	* 25.03.1948	† 24.09.2014
Max Zengerle (17. LG)	* 28.10.1932	† 25.09.2014
Anton Schneider (7. LG)	* 12.12.1932	† 24.10.2014
Johann Hartung (5. LG)	* 25.06.1926	† 24.02.2015
Franz Schredl (11. LG)	* 08.08.1931	† 13.03.2015
Willibald Hofbeck (30. GK)	* 21.01.1940	† 22.03.2015
Xaver Pichler (17. LG)	* 03.02.1936	† 12.04.2015
Josef Schmalberger (42. LG)	* 16.09.1943	† 27.05.2015
Stefan Obholzer (47. KK)	* 26.07.1944	† 12.06.2015
Christoph Bachmaier (7. LG)	* 03.01.1926	† 23.06.2015
Josef Lahner (2. LG)	* 17.11.1919	† 16.07.2015
Josef Straub (41. LG)	* 20.10.1938	† 18.07.2015
Peter Paul Köpf (8. HK)	* 22.03.1947	† 19.07.2015
Michael Lehner (14. LG)	* 11.09.1934	† 01.08.2015
Josef Schmidhuber (27. GK)	* 24.07.1934	† 10.10.2015
Georg Thalmeier (2. LG)	* 05.05.1922	† 21.10.2015
Andreas Schneider (50. KK)	* 08.03.1947	† 22.10.2015
Georg Stechele (41. LG)	* 08.01.1938	† 12.12.2015
Nestor Duckwen (5. HK)	* 08.08.1944	† 07.01.2016
Ludwig Hofbeck (12. LG)	* 19.09.1934	† 28.02.2016
Johann Sedlbauer (38. GK)	* 03.06.1935	† 04.03.2016
Wolfgang Bichler (95. GK)	* 05.10.1971	† 08.03.2016
Josef Schönberger (12. HK)	* 09.11.1950	† 17.03.2016
Josef Nößner (11. HK)	* 03.04.1949	† 03.04.2016
Anton Kopp (14. LG)	* 16.06.1935	† 06.04.2016



Aus dem Dunkel ins Licht

Als wir 2016 die ersten Kursabsolventen des 1., 2. und 3. Hauptkurses (1950/51) und des 16., 17. und 18. Lehrgangs (1955/56) zum Ehemaligentreffen eingeladen hatten, wurden einige dieser Briefe mit der Meldung über den Tod des Eingeladenen beantwortet. In beliebigenden Zeilen brachten Angehörige immer wieder zum Ausdruck, wie prägend die Wieser Zeit für den Verstorbenen war. Die Feier des Gedenkgottesdienstes für die Verstorbenen der Ehemaligengemeinschaft nehmen wir zum Anlass, auch im Jahr 2017 die ältesten Ehemaligen an diesem Termin zum Kurstreffen einzuladen. Sie und alle, die sich der Ehemaligengemeinschaft verbunden wissen, sind am Sonntag, 5. März 2017 um 10:30 Uhr zur Feier des Gottesdienstes und zum anschließenden Mittagessen herzlich eingeladen. Das ist für alle Mitfeiernden eine Gelegenheit, in der Wies lebendige Gemeinschaft zu erfahren und im Gebet all derer zu gedenken, die ihren irdischen Lebensweg vollendet haben. Für die Teilnahme am anschließenden Mittagessen bitten wir um eine Anmeldung.

Wir gedenken ...



Anni Kufer

Am 21. September 2015, drei Tage nach ihrem 85. Geburtstag, ist Anni Kufer nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Anni hat neben ihrem enormen ehrenamtlichen Engagement in Pfarrei, Frauenbund und Landvolkbewegung über viele Jahre hinweg in der Landvolkshochschule die Seniorenwochen geleitet. Sie kam mit immer neuen Ideen und jeder Menge Material ins Haus, begleitete umsichtig alle Teilnehmenden und verbreitete viel gute Laune. Im März 2010 gab Anni Kufer die Leitungsaufgabe ab, um fortan in ihrem „Ruhestand“ weiterhin als Teilnehmerin die Seniorenwoche zu besuchen und zu bereichern. Noch im März 2015 war sie gemeinsam mit ihrem Sohn Josef mit dabei und hatte eine Menge Palmbüschel im Gepäck. Gott vergelte Anni all das Gute, das sie in ihrem Leben gewirkt hat und erhalte in uns die Erinnerung an diese tatkräftige, kreative und ermutigende Frau! ■



Lothar Wolf

Am 2. Dezember 2015 ist unser ehemaliger landwirtschaftlicher Bildungsreferent und Kursleiter Lothar Wolf im Alter von 67 Jahren verstorben. Er war von 1974 bis 1978 hier an unserer Landvolkshochschule tätig und hat u.a. die damaligen Grundkurse begleitet. Später war er immer wieder ein gern gesehener Gast in seiner neuen Tätigkeit bei der Regierung von Oberbayern und für das Landwirtschaftsministerium, z.B. bei unseren Meister-Seminaren. Auch an den Jubiläumstreffen „seiner Kurse“ nahm er gerne teil und blickte zusammen mit „seinen“ Kursteilnehmern auf die gemeinsame Zeit hier in der Wies zurück. Dankbar erinnern wir an sein Engagement für die KLVHS Wies und an die Spuren, die er im Leben vieler Ehemaliger und Kursteilnehmer hinterlassen hat. ■



Unser Freundes- und Förderkreis

Sie können auch Mitglied im Freundeskreis der Landvolkshochschule Wies werden. Sinn und Zweck dieses Kreises ist die Unterstützung der wichtigen Bildungsarbeit im und für den ländlichen Raum. Als Mitglied helfen Sie uns mit Ihrem jährlichen Beitrag ab 30,00 € bei der Durchführung verschiedener Projekte und der Finanzierung notwendiger Anschaffungen für eine weiterhin qualifizierte Arbeit unseres Bildungshauses. Wir konnten in den letzten Jahren durch Spenden u.a. aus dem Freundeskreis schon mehrere größere Investitionen tätigen: z.B. die Anschaffung von Stühlen für die Hauskapelle und mehrere Seminarräume oder die Renovierung eines Bierstüberls.

Da wir ein gemeinnütziger Verein sind, können Sie Ihren Beitrag gegenüber dem Finanzamt als Spende ausweisen.

Anmeldungen zum Freundeskreis nehmen wir gerne auch online entgegen: www.lvhwies.de/freundeskreis



Hochzeit

Aufmerksame Gäste haben es schon entdeckt: Brigitte Mayr heißt seit vergangenem Jahr **Mayr-Seidl**. In ihrer neuen Heimat Bernried am Starnberger See heiratete unsere Bildungsreferentin ihren Roland Seidl am 25. Juli 2015 und feierte mit vielen Gästen ein wunderschönes Fest. Wir wünschen beiden auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.



Nachwuchs

Gratulieren dürfen wir **Susi Lolacher**, Hauswirtschafterin, zu ihrem neuen Lebensabschnitt als Mama. Am 8. Januar 2016 brachte sie ihre kleine Tochter Amelie Fabienne zur Welt. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute, Gottes Segen und viel Freude mit ihrem Nachwuchs.

Veränderungen



Mit **Christine Susanek** aus Steingaden, hat unser Reinigungsteam wieder Verstärkung bekommen.

Inge Doser war die letzten beiden Jahre im Reinigungsteam tätig. Aus zeitlichen Gründen kann sie uns leider nicht weiter unterstützen. Wir möchten uns hier nochmals für ihren Einsatz bei uns im Haus bedanken und wünschen ihr alles Gute.

Anna Häringer war befristet für ein Jahr als Elternzeitvertretung für Susanne Lolacher beschäftigt und wechselt nun als hauswirtschaftliche Leiterin an das Klinikum Landsberg am Lech. Die weitere Elternzeitvertretung übernimmt dann unsere ausgebildete Auszubildende **Heidi Speer**.

Ausbildung

Im Juni und Juli 2016 standen die Abschlussprüfungen für unsere Auszubildenden **Heidi Speer** und **Elisabeth Welz** sowie für unsere Praktikantin im Anerkennungsjahr zur Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement Elisabeth Resch an. Heidi Speer wird nach ihrer Ausbildung von uns als Hauswirtschafterin übernommen und unser Team somit dauerhaft unterstützen. Elisabeth Welz hat uns verraten, dass sie im September als Au-pair für ein Jahr nach Finnland gehen wird und Elisabeth Resch hat die Zusage für eine Leitungsstelle im Reinigungsbereich des Klinikums Landsberg am Lech erhalten. Wir wünschen allen dreien für ihren weiteren beruflichen Werdegang viel Erfolg. Auch dieses Jahr können wir wieder zwei Ausbildungsplätze in der Hauswirtschaft anbieten. Ab September werden **Elisabeth Braun** aus Mittenwald und **Franziska Laus** aus Oberhausen ihr 3. Ausbildungsjahr bei uns im Haus absolvieren. Wir freuen uns, sie auf diesem Weg zu begleiten und ihnen in dieser Zeit so viel Wissen wie möglich mitzugeben.



Elisabeth Braun



Franziska Laus

Weiterbildungen

Hausinterne Weiterbildung

06.07.2016 und Herbst 2016 Rückenfit – für das gesamte Team der KLVHS Wies

Bereich Bildung

28.09.-01.10.2015 Wie wird ein Gespräch zur Seelsorge? – Freising – Sylvia Hindelang

06.-07.10.2015 Mit Atem, Körperbewusstsein & Ausdruck zu mehr Ausstrahlung und Lebendigkeit – Herbsttagung der Bildungszentren im Ländlichen Raum Bayern – Hans Behringer, Sylvia Hindelang

18.-20.04.2016 Spiele als methodisches Instrument in der Heimvolkshochschulpädagogik zur Förderung des sozialen Miteinanders, Bad Waldsee – Sylvia Hindelang

09.-11.05.2016 Heimat in Bewegung – Jahrestagung des Verbandes der Bildungszentren im ländlichen Raum, Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching – Sylvia Hindelang, Brigitte Mayr-Seidl

06.07.2016 Fortbildungstag – Seminare für soziale und religiöse Bildung an Landwirtschaftsschulen – Grainau – Brigitte Mayr-Seidl

Bereich Hauswirtschaft

23.09.2015 Entsorgung und Müllvermeidung – Profi-Treff der Küchen- und Hauswirtschaftsleiterinnen in Fürstfeldbruck – Johanna Lichtenberger und Elisabeth Resch

31.01.-03.02.2016 Gelingender Umgang mit Veränderungen im Bereich Hauswirtschaft – Arbeitstagung der Hauswirtschaftsleiterinnen in Bad Brückenau – Regina Fischer und Marina Küspert

25.01.2016 Regionale Gerichte gesundheitsbewusst zubereiten – Profi-Treff der Küchen- und Hauswirtschaftsleiterinnen in Fürstfeldbruck – Johanna Lichtenberger und Stephanie Moser

13.04.2016 Mitarbeitermotivation – Profi-Treff der Küchen- und Hauswirtschaftsleiterinnen in Miesbach – Johanna Lichtenberger

Bereich Haustechnik:

11.05.-12.05.2016 Haustechnik und Umweltschutz – Waldmünchen Markus Mair

Priesterjubiläum



1966 wurde **Prälat Georg Kirchmeir** in München zum Priester geweiht, heuer kann er dankbar auf 50 Priesterjahre zurückblicken. 1974 kam er in die Wies und leitete bis 2003 die Kath. Landvolkshochschule Wies, bis 2012 war er Pfarrer der benachbarten Wallfahrtskirche „Zum gegeißelten Heiland in der Wies“.

Viele Jahre war er dem gegeißelten Heiland ganz nah und stellte sich in den Dienst Gottes und in den Dienst an Pilgern und Touristen in der Wieskirche und an Seminarteilnehmern in der KLVHS, aber auch in den Dienst von Architekten und Handwerkern, wenn hier wie dort Sanierungs- und Baumaßnahmen anstanden. Seit 2012 versieht er mit großer Freude den Dienst des Ruhestandspfarrers in Böbing. Das Team der KLVHS Wies und die Ehemaligen-gemeinschaft gratuliert ihm zu diesem besonderen Jubiläum und wünscht für den weiteren Weg viel Kraft und Gottes Segen.

Regionale Frühstückssäfte

Seit Frühjahr 2016 wird unser reichhaltiges Frühstückbuffet mit dem Angebot neuer Fruchtsäfte und Fruchtnektare aus der Region bereichert:

Die Landvolkshochschule Wies bezieht von der nur 45 km entfernten Obstverwertung Dösing Direktsaften der Sorten Apfel und Apfel-Birne, sowie einen schwarzen Johannisbeer-Nektar. Ein Direktsaft ist die natürlichste Form eines Fruchtsaftes, da er nicht aus Konzentrat hergestellt wird, sondern aus der Frucht direkt in die Flasche kommt. Bei bestimmten Früchten (z.B. Beeren) wird bei der Herstellung

Wasser und Zucker zugesetzt – das ergibt dann einen sog. Fruchtnektar.

Wir freuen uns, das Angebot regionaler Lebensmittel für unsere Gäste weiter ausbauen zu können.

Genauere Informationen zur Obstverwertung Dösing e.G., die ihre Früchte u.a. auch von großen und kleinen „Obstbauern“ aus der Umgebung von Steingaden bezieht, finden Sie unter www.obstverwertung-doesingen.de





„Immer am Ball bleiben...“

war sicher eine Devise bei der vergangenen Fußball-Europameisterschaft in Frankreich.

Dieser Satz gilt auch für ein so großes Haus wie die Landvolkshochschule: es gibt ständig Möglichkeiten, aber auch Notwendigkeiten für Renovierungen, Reparaturen oder technische Verbesserungen. Neben kontinuierlichen Maler-, Flies- und Silikonierarbeiten oder laufenden Reparaturen stehen auch immer wieder größere Projekte auf dem Programm:

So wurde Anfang Juli der Austausch des Bodens in unserem 150 Quadratmeter großen Saal 1 durchgeführt – vor allem zeitlich kein einfaches Unterfangen, da dieser Seminarraum bei unserer ganzjährigen Belegung fast immer in Betrieb ist. Aber trotz voll belegter 120 Betten im Haus konnte diese Maßnahme doch umgesetzt werden: in der ersten Juli-Woche ist immer der internationale Curlingverband bei uns zu Gast, die Teilnehmenden des Jugendcamps benötigen hier jedoch nur Übernachtung und Frühstück, das „eigentliche Programm“ findet in der Eissporthalle des Bundesleistungszentrums in Füssen statt.

Also eine tolle Gelegenheit für diese Renovierungsaktion, bei der auch die Elektrik im Saal auf aktuellen Stand gebracht, die Raumakustikanlage ersetzt und ein leistungsstarker Beamer an der Decke fest installiert wurde. Damit ist dieser wichtige und beliebte Gruppenraum wieder für einige Jahre zukunftsfähig ausgestattet.

Schnellstmöglich möchten wir auch eine Verbesserung der Internetanbindung unseres Hauses und damit verbunden eine deutlich bessere Qualität des WLAN-Angebots für unsere Gäste erreichen. Dies hängt aber von äußeren Rahmenbedingungen ab, die sich allerdings in den letzten Monaten schon sehr positiv weiterentwickelt haben: Die Gemeinde Steingaden hat eine Zusage für staatliche Fördergelder zum Ausbau des Breitbandnetzes und nimmt auch selbst einiges Geld in die Hand, um baldmöglichst den Ortsteil Wies mit schnellerem DSL zu versorgen.



Verschleißspuren im „Großen Saal“ vor der Renovierung

Derzeit verfügen wir im Haus über zwei Internetanschlüsse à 3.000 Megabit („DSL 3000“). Das ist für ein Bildungszentrum mit Verwaltung und Seminarbetrieb natürlich viel zu wenig. Realistisch sind nach Durchführung der aufwändigen Maßnahme (es müssen hierzu einige Kilometer Glasfaserkabel verlegt werden) mindestens 30.000 Megabit, im Idealfall sogar bis zu 50.000.

Sobald diese deutlich größere Bandbreite zur Verfügung steht, werden wir auch im Haus in die technische Umsetzung gehen und den Internet-Zugang für unsere Gäste aufwerten.

Voraussichtlich sollen die Arbeiten im Spätsommer 2016 beginnen und bis Spätherbst umgesetzt sein. ■



Ich nehme einen Faden ...

Neue Kunstaussstellung ab Oktober 2016



Textilkünstlerin Gerlinde Merl

Ich nehme einen Faden – das sagte sich die aus dem Mühlviertel in Österreich stammende Künstlerin Gerlinde Merl vor 25 Jahren und ging damit einfach spazieren.

So spontan und spielerisch begann ihre Reise in das Land der Textilkunst, in dem sie heute eine wichtige Rolle als Impulsgeberin und Referentin spielt.

Die Wegmarken ihrer künstlerischen Reise sind die wunderbaren Farben, mit denen sie ausgewählte Stoffe aus ihrer Heimat mit unterschiedlichen Techniken zum Leuchten bringt. Inspiriert von den „Persönlichkeiten“ ihrer Stoffe entstehen ihre Kunstwerke.

Jedes Werk ist – um bei dem Bild der sich von einem Faden leiten lassenden Künstlerin zu bleiben – das Ergebnis eines einzigartigen Spaziergangs, dessen Ziel im vornherein nicht feststeht.

Eine Auswahl von 25 Exponaten ihrer vielfältigen Arbeit kann ab 16. Oktober 2016 an den Wänden in unserem Foyer und im Gang des Westflügels für ein Jahr bewundert werden. ■



**Herzliche
Einladung zur
Vernissage**

So. 16.10.2016
13:30 Uhr
in der KLVHS Wies

Ausblicke 2016/17

Kleine bunte Kunstwerke

Sa. 1. Oktober 2016

Posamentenknöpfe selbst gestalten

„Do it yourself“ ist voll im Trend und neuerdings stolpert man in diversen Magazinen und auch im Fernsehen über die wiederentdeckte Kunst der Knopfmacherei. Es entstehen in Handarbeit aus buntem Garn und kleinen Holzscheiben faszinierende bunte Kunstwerke, die sowohl rein dekorativ als auch praktisch eingesetzt werden können.

Für diesen Kurs sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig, nur Lust am Gestalten! Sie dürfen sich schon jetzt auf Ihre ersten eigenen kleinen bunten Kunstwerke freuen!

Kunterbunte Leserei

Fr. 19. bis So. 21. Mai 2017

Ein Wochenende für alle, die gern schmökern

Das ist ein Traum: sich ein Wochenende lang (fast) nur mit Büchern zu beschäftigen! Wer diesen Traum Wirklichkeit werden lassen will, ist richtig bei der kunterbunten Leserei. An diesem Wochenende werden lesenswerte Bücher vorgestellt, es ist Gelegenheit, sich gegenseitig Lesetipps zu geben und einfach

die Freude am Lesen miteinander zu teilen. Dabei gibt es keine Beschränkung der Genres. Gefragt ist, was gefällt. Sicher ist eines: Nach dem Wochenende ist die Liste der Bücher, die ich unbedingt mal lesen sollte, vielversprechend lang geworden.

Gscheit gsunga und tanz

Fr. 30. Juni bis So. 2. Juli 2017

Ein Streifzug durch die Volksmusik

Ein Wochenende für alle, die aus und nach Herzenslust Singen, Jodeln und Tanzen wollen – und nebenbei auch die Vielfalt des traditionellen Liedguts und der überlieferten Tänze aus Altbayern, Schwaben und dem Allgäu kennenlernen. Wie haben sich die heutigen Volkstänze entwickelt? Wie unterscheiden sich die Jodler

im Allgäu und in Oberbayern? Warum wird in Bayern die Volksmusik überhaupt so sehr gepflegt? All diesen Fragen – und noch vielen mehr – wollen wir an diesem Wochenende nachgehen und so singend, tanzen, jodelnd und wandernd „gscheiter“ werden.



LandErleben

Zukunft er-Fahren

Für alle, die die Herausforderungen der Zukunft als Chance begreifen wollen

Interessierte erfahren Wichtiges, Interessantes und Neues zum Bereich Elektro-Mobilität in den unterschiedlichen Varianten. Zum praktischen Ausprobieren stehen verschiedene E-Mobile zum Probefahren bereit.

Fr. 16. bis Sa. 17. September 2016



VitalAktiv

Dem Denken Beine machen

Kreativität, Konzentration und Koordination fördern

An diesem Wochenende erlernen/vertiefen Sie die Technik des Nordic Walking, das die Koordination und Kondition fördert und dem Denken Luft verschafft.

Ergänzend dazu schärfen Übungen aus dem ganzheitlichen Gedächtnistraining sowohl im Seminarraum als auch unterwegs unsere Sinne.

Fr. 23. bis So. 25. September 2016



LebenGestalten

Kurzurlaub für die Seele

Ein Wochenende lang mal raus aus dem Alltag und neue Kraft schöpfen, wer wünscht sich das nicht?

Dabei einen Blick auf das eigene Leben werfen zu können, sich vielleicht neu zu sortieren, dafür ist ebenso Gelegenheit wie für das Kennenlernen und Ausprobieren des intuitiven Bogenschießens.

Fr. 28. bis So. 30. Oktober 2016



LebenGestalten

Ich will dich lieben, achten und ehren Check-up für Ehepaare

Ein Wochenende für Paare, die einige Zeit verheiratet sind und sich ein Wochenende füreinander und miteinander schenken wollen: Es ist Zeit miteinander nachzuspüren, was aus den gemeinsamen Zielen des „Anfangszaubers“ und dem Trauversprechen geworden ist.

Fr. 27. bis So. 29. Januar 2017



UnserGlaube

Besinnungswochenenden im Advent und in der Fastenzeit

Ermutigende und überraschende Impulse füllen die Seminarzeit – ob beim persönlichen Nachdenken, beim gemeinsamen Gespräch, bei Kreativem oder in Gebet und Gottesdienst.

Wüste und Ödland sollen sich freuen

Fr. 9. bis So. 11. Dezember 2016

Hier steh ich und kann nicht anders!

Fr. 24. bis So. 26. März 2017

Auf den Spuren Jesu Pilgerreise ins Heilige Land

See Genesareth, Nazareth, Betlehem, Jerusalem – diese und einige andere Orte besuchen und das Land, in dem Jesus zu Hause war, heute erleben – das ist bei der Pilgerreise ins Heilige Land möglich.

So. 5. bis So. 12. März 2017

Auf die Plätze, fertig, los!



Ball da, aber keiner da, mit dem man spielen kann? Oder jemand da, aber kein Ball, kein Material, nix?? Oder unterwegs und keine Möglichkeit, um Material herzurichten? Dann versucht es mal mit folgenden Spielen ...

Neunerle, Zehnerle

Nötig sind ein Ball und eine Mauer/Wand etc., gegen die man den Ball werfen kann. Los geht's!

Ca. 1,5 bis 2m Abstand von der Wand halten und dann den Ball ungefähr in Kopfhöhe immer gegen die Wand werfen und wieder fangen. Das ist der immer gleiche Vorgang, aber immer mit verschiedenen Aufgaben dazwischen:

10x mit beiden Händen dagegen werfen und wieder auffangen – 9x zwischen den Würfeln immer einmal in die Hände klatschen – 8x zwischen den Würfeln zweimal hintereinander in die Hände klatschen – 7x den Ball mit der rechten Faust dagegen prellen – 6x den Ball mit

der linken Faust dagegen prellen – 5x den Ball von außen unter dem rechten Oberschenkel hindurch an die Wand werfen – 4x den Ball von außen unter dem linken Oberschenkel hindurch an die Wand werfen – 3x einmal hinter, einmal vor dem Körper klatschen und Ball wieder fangen – 2x den Ball mit der Stirn gegen die Wand prellen – 1x den Ball gegen die Wand werfen und sich blitzschnell um die eigene Achse drehen und Ball wieder auffangen.

Bei einem Fehler – z.B. Ball wird nicht gefangen, falsch gezählt etc. – kommt der Nächste dran und man darf dann wieder bei der Zahl einsteigen, bei der man rausgefallen ist. Ziel ist, möglichst als Erster alle Zahlen fehlerfrei von 10 bis runter auf 1 zu durchlaufen.

Hat man nur die Wand und den Ball, kann man das Spiel aber getrost auch alleine spielen!

Die Auswahl an Spielen ist riesig. Es geht aber auch anders.



Spiele zum Sofortspielen



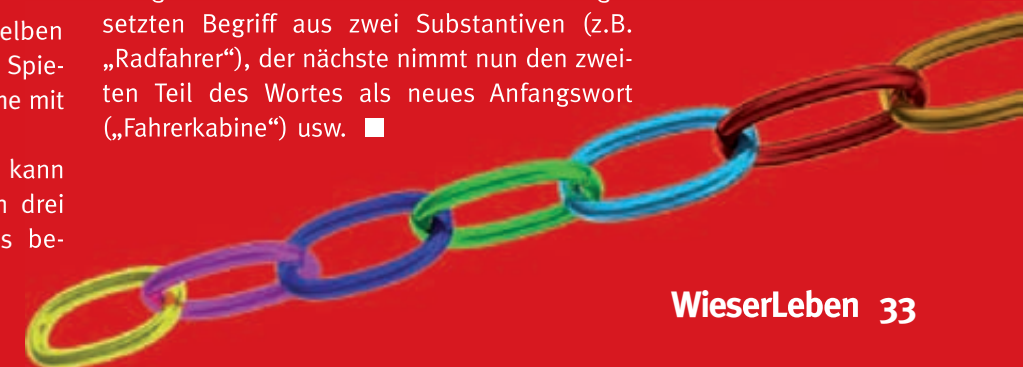
Ha!

Alle stehen im Kreis, einer beginnt, seine Arme hoch zu reißen, Handflächen aneinander und ruft dabei ganz laut „Ha!“. Seine beiden Nachbarn rechts und links wenden sich ihm zu, schlagen mit derselben Armhaltung auf ihn zu, ohne ihn zu berühren und rufen ebenfalls laut „Ha!“.

Nun deutet der Anfangsspieler mit derselben Armhaltung und „Ha!“ auf einen weiteren Spieler im Kreis. Dieser beginnt von vorne: Arme mit „Ha!“ hochreißen, Nachbarn ebenso usw. Wer einen Fehler macht, scheidet aus. Es kann so lange gespielt werden, bis nur noch drei Spieler übrig sind, die dann pausenlos beschäftigt sind...

Wörterkette

Schnell und unkompliziert und immer wieder lustig: Der erste nennt einen zusammengesetzten Begriff aus zwei Substantiven (z.B. „Radfahrer“), der nächste nimmt nun den zweiten Teil des Wortes als neues Anfangswort („Fahrerkabine“) usw. ■





In eigener Sache

Newsletter

Haben Sie Interesse, kurzfristig Neues und Interessantes aus unserem Haus zu erfahren? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter. Jeweils zur Monatsmitte bekommen Sie dann elektronische Post von uns mit einem nachdenklichen Impuls, den aktuell anstehenden Seminaren, Aktuellem aus der KLB Augsburg und einer Beigabe aus unserem Haus.

Lassen Sie sich überraschen und anregen von Rezepten, Gedächtnistraining, Gesundheits-, Ausflugs-, Bastel-, Spiel- oder Lesetipps und manch anderen Inhalten.

Mit einer Nachricht an info@lvhswies.de oder über unsere Homepage www.lvhswies.de können Sie sich für den Verteiler registrieren lassen.



Wieser Hirtenfladen (für 4-6 Personen)

Zutaten

- Hefeteig: 500 g Mehl, 10 g Salz, 1 EL Öl, 300 ml lauwarmes Wasser, 20 g Würfelhefe

Belag:

- 200 g Schmand, 200 g Frischkäse, Zitronensaft, Salz, Pfeffer, Muskat, Rosmarin, Zucker, geriebener Käse, 400 g Kartoffelscheiben, 200 g Feta, Roher Schinken (nach Belieben)

Zubereitung

Das Mehl in eine Schüssel sieben, Salz, Öl, lauwarmes Wasser und Würfelhefe zugeben. Die Zutaten mit dem Knethaken verrühren bis ein gleichmäßiger und geschmeidiger Teig entsteht. Den fertigen Hefeteig abdecken und ca. 45 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen.

Währenddessen ist Zeit, die Kartoffeln zu schälen und in ganz feine Scheiben zu hobeln. Schmand und Frischkäse miteinander verrühren und mit etwas Zitronensaft sowie Salz, Pfeffer, Muskat, Rosmarin, einer Prise Zucker und mit etwas geriebenem Käse kräftig abschmecken. Den Hefeteig auf einem Blech ausrollen oder 4 bis 6 gleichmäßige Fladen formen. Diese anschließend mit der Schmandmasse bestreichen und mit den Kartoffelscheiben belegen. Zum Schluss ein paar dünne Scheiben rohen Schinken und etwas klein gewürfelte Fetakäse über die Kartoffelscheiben geben. Den Hirtenfladen bei 160°C Ober-Unterhitze ca. 30 Minuten backen.



WIESERLS GESCHENK-TIPP



Vielleicht kennen Sie Personen, denen es bei einem Seminar hier in der KLVHS Wies auch gut gefallen würde.

Dann wäre ein Geschenkgutschein der KLVHS Wies eine gute Idee: Der Gutschein wird nach Absprache für ein konkretes Seminar ausgestellt, es ist aber auch möglich, einen Gutschein über einen Betrag, den Sie festlegen, auszustellen. Der oder die Beschenkte kann ihn für ein Seminar seiner/ ihrer Wahl einlösen. Rufen Sie einfach während der Bürozeiten an Tel. 088 62 9104-0 oder schicken Sie eine E-Mail an: info@lvhswies.de

Unsere Partner



Natur schmecken. Wohlfühlen. Leben.
Steinwies 20 · 86984 Prem
Tel. 088 62 98 01-17 · Fax 088 62 98 01-56
www.schoenegger.com · versand@schoenegger.com



Keltreistraße 3 · Dödingen
87679 Westendorf
Tel. 083 44-303
info@obstverwertung-doesingen.de
www.obstverwertung-doesingen.de



ABK Betriebsgesellschaft
der Aktienbrauerei Kaufbeuren GmbH
Hohe Buchleuthe 3 · 87600 Kaufbeuren
Telefon 083 41 43 04-0 · Fax 083 41 43 04-50
www.aktienbrauerei.de

Walter Decker Malerbetrieb

Franziskanerplatz 5 · 87629 Füssen
Tel. 083 62 80 03 · Fax 083 62 92 97 03



Werner Böglmüller, Dipl. Grafik-Designer (FH)
Hopfenfeldstraße 15 · 86989 Steingaden
Tel. 088 62 23 71 00 · grafik@boeglmueeller.com
www.boeglmueeller.com



Keltenstraße 4 · 86989 Steingaden-Urspring
Tel. 088 62 91 20-0 · Fax 088 62 64 80
info@dietrich-heizung.de · www.dietrich-heizung.de



Schlachthofstr. 36 · 87700 Memmingen
www.micheler.de
Ihr Ansprechpartner: Hans Fichtl
Tel. 088 67 9 19 00



bestellung@gepa.org
Tel. 08 00 2 61 53-48
Fax 08 00 2 61 53-84
Außer-Haus-Online-Shop:
www.gepa-ausserhaus-shop.de



Kissingerstraße 34 · 86989 Steingaden
Tel. 08862-376
www.fischer-steingaden.de



KONICA MINOLTA
IT SOLUTIONS

Konica Minolta IT Solutions GmbH
Am Weidenbach 13 · 82362 Weilheim
www.konicaminolta.de/it

Das WieserL in der Küche

